

DOPINGKONTROLLEN IM HUNDESPORT

Aufklärung für Hundesportler

Im Windhundsport sollte ja eigentlich alles klar sein. Die einschlägigen Punkte sowohl im internationalen wie auch in den nationalen Renn- und Coursingreglementen, regeln die Dopingfrage eindeutig.

„Allgemein: alle Medikamente und Futtermittel, die in irgendwelcher Weise die Leistung beeinflussen können, gelten als Doping.“

WSO 6.

Ein Hund, der von seinem Eigentümer zu einer Leistungsprüfung gebracht wird, muss in seinen Geweben, seinen Körperflüssigkeiten oder seinen Ausscheidungen am Tag des Rennens oder der Leistungsprüfung frei sein von allen Substanzen, die in der folgenden Stoffgruppenliste aufgeführt sind:

- Substanzen, die auf das zentrale oder periphere Nervensystem wirken (u.a. psychoaktive Substanzen)
- Substanzen, die auf das vegetative Nervensystem wirken
- Substanzen, die auf den Magen-Darm-Trakt wirken
- Substanzen, die auf Herz und Kreislauf wirken
- Substanzen, die auf den Bewegungsapparat wirken
- Substanzen mit fiebersenkender, schmerzstillender, entzündungshemmender Wirkung
- Substanzen mit antibiotischer, antimykotischer, antiviraler Wirkung
- Substanzen, die die Blutgerinnung beeinflussen
- Substanzen mit zellschädigender Wirkung
- Antihistaminika
- Diuretika
- Lokalanästhetika
- Muskelrelaxantien
- Atmungsstimulantien
- Sexualhormone (ausgenommen beim Training)
- Anabolika
- Corticosteroide
- Endokrine Sekrete und ihre synthetischen Homologe

Doping liegt vor, wenn bei einem Hund mindestens eine oder mehrere Substanzen –gleich in welcher Menge– gefunden wird, die in der obigen Stoffgruppenliste ist aufgeführt sind und das physiologische Maß überschreitet. Für Theobromin als verbotene Dopingsubstanz sind als maximaler Grenzwert 2 µg pro ml Blut festgesetzt.

Sie als Hundebesitzerinnen und -besitzer sind verantwortlich und haben demzufolge, allenfalls mit Ihrem Tierarzt, abzuklären, ob und wie lange ein allfällig verabreichtes Medikament zu einem positiven Dopingbefund führen könnte. Genauso gilt diese Abklärung für das Futter und eventuelle Futterzusätze.

Deshalb gibt es beim Punkt Doping in den Reglementen keine Medikamenten-Liste. Die einzelnen Präparate sind nicht namentlich erwähnt, was verständlich sein dürfte; zu schnell kommen immer wieder neue Dinge auf den Markt!

Unter einem Dopingverbot darf natürlich eine sportmedizinische Betreuung nicht leiden. Unabhängig davon, dass ein kranker Hund auf einem Wettkampf nichts zu suchen hat, muss ihm jede veterinärmedizinische Behandlung im Erkrankungsfall zuteilwerden. Jedoch muss sich der Besitzer im Klaren sein, dass ein Hund, der Restsubstanzen aus

der Stoffgruppenliste in seinem Körper hat, auch nicht starten darf.

Halbwertszeiten eines Wirkstoffes findet man in den Beipackzetteln jedes Medikaments, da die Feststellung der Halbwertszeiten inzwischen eine Voraussetzung für die Zulassung von Medikamenten ist. Starterlaubnis ist nur der Hund, bei dem das verabreichte Medikament vollständig ausgeschieden ist und somit der Nullwert erreicht ist. Die Zeit, bis der Nullwert einer Substanz erreicht ist, ist je nach Rasse, Gewicht und Geschlecht, aber auch abhän-

gig von der Aktivität und Genetik des Tieres unterschiedlich, weshalb es keine generellen Aussagen zur Verweildauer einer Substanz geben kann.

Zur besseren Orientierung für die Hundeführer wurde deshalb hier eine aktualisierte Liste (Stand Oktober 2017) der Halbwertszeiten und üblichen Eliminationszeiten häufig eingesetzter Arzneimittel angefertigt (mit freundlicher Genehmigung von Dr. med. vet. Hans Jürgen Apelt, Aktualisierung in Kooperation mit Prof. Dr. med. vet. Habil. Uwe Gille, Dr. med. vet. Franziska Holder)

Substanz	Halbwertszeit	Eliminationszeit (aufgerundet)
Acepromazin	16h	7 Tage
Acetylsalicylsäure	bis 12h	5 Tage
Amoxicillin	1h	10h
Amphetamin	4,5h	1 Tag, 21h
Ampicillin	bis 48min	8h
Benazepril	3,5h	2 Tage
Bendroflumethiazid	150min	25h
β-Methyldioxin	bis 35h	14 Tage 14h
Buserelin	bis 4 min	40 min
Carprofen	8h	3 Tage, 8h
Cefadroxil	bis 120 min	20h
Cefalexin	bis 120 min	20h
Cefovecin	149 h	7 Tage
Cefotaxime	bis 60 min	10h
Cefotetan	bis 60 min	10h
Cefoxitin	bis 60 min	10h
Cephaloridin	bis 150 min	25h
Cephalothin	bis 50 min	8h, 20 min
Cephapirin	bis 30 min	5h
Cephadrine	bis 90 min	15h
Cimicoxib	1,62h	17h
Chinidin	6h	2,5 Tage
Chloramphenicol	4,2 h	1 Tag, 18h
Chlortetracyclin	5h	2 Tage, 2h
Cimetidin	2h	20h
Clavulansäure	bis 0,8h	8h
Coffein	bis 7h	2 Tage, 22h
Cyclophosphamid	bis 6,5h	2 Tage, 22h
Cyclosporine	bis 34h	ca. 14 Tage, 4h
Dexmedetomidin	oral 3h	2 Tage
Dexamethason	bis 150min	25h
Digitoxin	bis 14h	5 Tage, 20h
Doxycyclin	10h	4 Tage, 4h
Enrofloxacin	bis 7h	2 Tage, 22h
Estradiol-17β	ca. 60 min	ca. 10h
Flucytosin	bis 4h	1 Tag, 16h
Flunixin	3,7h	1 Tag, 13h
Furosemid	p.o. 4,3h	1 Tag, 19h
Gonadotropin. Releasing-Hormon	bis 6 min	1h
Griseofulvin	ca. 24h	ca. 10 Tage
g-Strophanthin	26h	10 Tage, 20h
Hydrochlorothiazid	20 min	3h, 20 min
Hydrocortison	bis 120 min	20h
Ibuprofen	bis 5,8h	2 Tage, 10h
Indometacin	bis 6h	2,5 Tage
Isosazolylpenicilline	<1h	10h
Kanamycin	ca. 1h	ca. 10h
Ketoconazol	2,8h	1 Tag, 4h
Ketoprofen	bis 5h	2 Tage, 2h
Levomethadon	5h im Mittel	2 Tage, 2h
Lidocain	0,7h	7h
Marbofloxacin	14h	6 Tage
Maropitant	5,5h	3 Tage

Meloxicam	bis 30h	12,5 Tage
Metamizol	bis 5h	2 Tage, 2h
β-Methyldioxin	bis 35h	14 Tage, 14h
Metoclopramid	90 min	15h
Morphin	80 min	13h, 20 min
Moxalactam	bis 79 min	13h, 20 min
Nandrolon (Laurabolin®)	-	100 Tage
Naproxen	bis 74h	30 Tage, 20h
Orbifloxacin	ca. 6h	ca. 2,5 Tage
Oxyphenbutazon	0,7h	7h
Oxytetracyclin	i.v. 6h	i.v. 2,5Tage
i.m., s.c. länger		
Paracetamol	2h	20h
Pentazocin	20min	3h, 20 min
Penetrazol	1,5h	15h
Pentosanpolysulfat	3h	2 Tage
Phenacetin	1h	10h
Phenylbutazon	bis 6h	2,5 Tage
Pheytoin	3,5h	1 Tag, 11h
Physostigmin	30 min	5h
Pimobendan	2,3h	23h
Piroxicam	ca. 45h	ca. 18 Tage, 18h
Prednisolon	bis 197 min	1 Tag, 9h
Prednison	60 min	10h
Procainamid	2,5h	25h
Propranolol	bis 2h	20h
Ranitidin	2,2h	22h
Robenacoxib	1,2h	12h
Spiramycin	7h	2 Tage, 22h
Sulfadiazin (Sulfapyrimidin)	bis 10h	4 Tage, 4h
Sulfadimethoxin	bis 13h	5 Tage, 10h
Sulfadimidin (Sulfamethazin)	bis 17h	7 Tage, 2h
Sulfadoxin	bis 80h	33 Tage, 8h
Sulfamethoxazol	bis 12h	5 Tage
Sulfamethoxyypyridazin	bis 24h	10 Tage
Sulfaphenazol	3h	1 Tag, 6h
Sulfapyrazol (Sulfamethylphenazol)	bis 34h	14 Tage, 4h
Sulfapyridin	5h	2 Tage, 2h
Sulfathiazol	4h	1 Tag, 16h
Theobromin	16h	6 Tage, 16h
Theophyllin	bis 9,6h	5 Tage
Thyroxin (L-Thyroxin)	bis 9 Tage	3 Monate
Ticarcillin	1,2h	12h
Tocainid	4,7h	1 Tag, 23h
Tolfenaminsäure	bis 6h	2,5 Tage
Tramadol	oral, i.v. 2h	20h
Triiodthyronin	ca. 1 Tag	ca. 10 Tage
Trimethoprim	3h	1 Tag, 6h
Tylosin	1h	10h
Verapamil	0,8h	8h
Ypозane	ca. 80h	33



Bitte unbedingt bei den Karenzzeiten beachten:

Es kann keine Garantie dafür übernommen werden, dass bei Einhaltung der angegeben Zeiten nicht noch Restsubstanzen nachgewiesen werden können.

Insgesamt ist es notwendig, dass sich die Hundebesitzer mit dem Thema Doping auseinandersetzen, was beinhaltet, dass diese lernen müssen, was man dem startenden Hund verabreichen darf und was nicht.

Beispielsweise wurde bei einem Hund der Wirkstoff Theobromin im Blut nachgewiesen. Dieser kommt in Schokolade vor und kann schon bei einer minimalen Aufnahme einen positiven Wert verursachen. Somit müssen Hundebesitzer zudem darauf achten, dass der Hund nichts Unerlaubtes aufnimmt oder es ihm von anderer Seite angeboten wird.

Dopingkontrollen werden bereits seit vielen Jahren im DWZRV durchgeführt. Es wird eine A- und eine B-Probe genommen. Bei Verstoß gegen die Dopingvorgaben kommt es zu harten Sanktionierungen, u.a.

- Nachträgliche Disqualifizierung des platzierten und gedopten Hundes

- Sperre des gedopten Hundes für mindestens 6 Monate bis hin zu 3 Jahren für alle Veranstaltungen, die im Bereich des DWZRV und VDH stattfinden
- zusätzliche Sperre des Besitzers und/oder Eigentümers mit dessen anderen Hunden für mindestens 6 Monate bis hin zu 3 Jahren
- Kostenübernahme durch den Besitzer/Eigentümer für alle Probenanalysen

Zusammengefasst

Für alle ist klar, dass ein Dopingverbot begründet ist, im Sinne

- eines fairen sportlichen Wettkampfs
- eines ethischen Tierschutzes
- einer falschen Zuchtauslese durch Vortäuschung falscher Leistungen mittels Doping.

Für Hundesportler steht die Gesundheit ihres Tieres an erster Stelle. Es wird sehr viel Zeit in das jeweilige Hobby investiert, bei dem keine Preisgelder winken und der Weltmeisterhund nach der Veranstaltung genauso ein Familienmitglied bleibt wie zuvor. Dieser Artikel soll den Hundesportlern helfen, die vom DWZRV/VDH veröffentlichten Dopingliste und deren Gliederung

in Stoffgruppen auch als „Nicht-Tierarzt“ zu verstehen und anwenden zu können.

Ein Blick in die diversen Reglemente schadet vielleicht nichts.

Selbstverständlich wollen wir mit dieser Antidoping-Kampagne keine Angst, geschweige denn Panik verbreiten. Es geht uns lediglich darum, Ihnen wieder einmal die Konsequenzen eines allfälligen Dopingvergehens vor Augen zu führen.

Ihnen und Ihren Hunden wünschen wir, die Sportkommission im DWZRV weiterhin viel Erfolg und Vergnügen in einem „sauberen“ Windhundsport.

Literatur:

VDH Rundschreiben; „Dopingkontrollen im Verband für das Deutsche Hundewesen – in termingeschützten Prüfungen/Wettkämpfen aller Sparten“; 26.02.2017

VDH Durchführungsbestimmungen; „Dopingkontrollen im Verband für das Deutsche Hundewesen – Wettkämpfe, Prüfungen in allen vom VDH angebotenen Sparten“; Stand 07/2017

weitere Info im Rassehund 5/2018 des VDH